

Wirtschaftsplan 2015

**Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**



Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft bleibt für das Jahr 2015 bestehen. Die Handlungsfelder Standort- und Investorenmarketing, Investorenakquise, Bestandspflege und -entwicklung und Projektentwicklung und -management werden fortgeführt.

Die in 2013 neu abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter gilt fort. Damit ist ein Gesamtzuschuss der Gesellschafter i.H.v. 512 TEUR gesichert.

Im Stellenplan sind mehrere Veränderungen geplant, die einen verminderten Personalkostenaufwand ggü. dem Vorjahr nach sich ziehen.

Das Interreg-Projekt SB Professionals läuft Ende 2014 aus. Im Projekt MARRIAGE wurde von den Partnern beschlossen, eine Aufstockung/Verlängerung über ca. zwei Monate zu beantragen. Hierüber wurde vom Fördermittelgeber jedoch noch keine Entscheidung getroffen, sodass dies im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt ist. Folglich sind auch keine EU-Projekterträge und -ausgaben aufgeführt.

Wie in den Vorjahren wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen.

Der Wirtschaftsplan ist wiederum als Brutto-Plan aufgestellt. Da seit 2013 die Vorsteuerabzugsberechtigung für den nichtwirtschaftlichen Bereich der WFG-Aktivitäten entfallen ist, wird die nicht abziehbare Vorsteuer als Aufwand ausgewiesen. Damit ist gewährleistet, dass beim Jahresabschluss eine genauere Plan-Ist-Abweichung in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden kann.

Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

Unklar ist gegenwärtig nach wie vor, wie der Mitgeschafter Landkreis Vorpommern-Greifswald beabsichtigt, seine Wirtschaftsförderung zu strukturieren. Hierzu laufen Gespräche und politische Verhandlungen zwischen den Gesellschaftern sowohl der WFG Vorpommern als auch der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region, deren Ergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht absehbar sind.

2. Erfolgsplan

2.1 Entwicklung der Erträge:

Durch die aktuelle Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter besteht weiterhin eine Grundfinanzierung durch die Gesellschafter. Diese setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR

Aus dem Zuwendungsbescheid des Wirtschaftsministeriums vom März 2014 i.H.v. insgesamt 100 TEUR sind für 2015 Zuwendungen i.H.v. 50 TEUR geplant.

Der in 2013 aufgebaute und 2014 erweiterte Sponsoringpool für die Standort- und Imagekampagne soll weiter ausgebaut werden. Zusätzliche Sponsorenansprachen erfolgen mit



kürzeren Vorlaufzeiten, sodass wie in den Vorjahren auch, im Geschäftsjahr mit höheren Erträgen zu rechnen ist.

Erträge aus EU- und Interreg-Projekten sind zunächst nicht geplant. Angestrebt ist aber die Entwicklung und Beantragung von Projekten im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2015. Auch in den Folgejahren wird zunächst ohne neue Interreg-Projekte geplant.

Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben.

Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Zinsen und ähnliche Erträge, die in den Jahren 2014 bis 2018 mit jeweils 1 TEUR angesetzt werden)	813,2	761	591,5	550	550	550

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst.

Laufende Kosten, wie zum Beispiel Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., sind auf Basis der Vorjahreserfahrungen angepasst. Hier gibt es nur geringfügige Änderungen.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt.

Personalkosten:

- Die Stelle der Projektmanagerin ist befristet und läuft zum Februar aus. Es ist zwar vorgesehen, Folgeprojekte zu entwickeln und dadurch auch eine Fortführung der Stelle zu finanzieren; dies ist in der aktuellen Planung jedoch noch nicht berücksichtigt, da noch keine Projektbewilligungen vorliegen.
- Im Marketingbereich sind gegenwärtig zwei Mitarbeiterinnen befristet bis 16.05. bzw. 30.06. kommenden Jahres beschäftigt. Eine Stelle davon ist eine Mutterschutzvertretung, die andere wurde aufgrund der gewährten Bezuschussung des Marketingpaketes durch das Wirtschaftsministerium eingerichtet. Da lt. Stellenverordnung MV vorübergehend Beschäftigte jedoch nicht in den Stellenplan aufzunehmen sind, wird im Stellenplan nur eine Marketingstelle ausgewiesen. In die geplanten Personalkosten kalkuliert sind hingegen 19 Beschäftigungsmonate der betreffenden Mitarbeiter. Über die endgültige Fortführung der Besetzung im Marketing wird erst entschieden, wenn Klarheit zur Rückkehr der in Mutterschutz befindlichen Kollegin besteht.
- Die Vorschau auf 2016 berücksichtigt rechnerisch den kompletten Wegfall der Projektmanagerstelle für das gesamte Wirtschaftsjahr. Geplant ist jedoch strategisch, das Projektmanagement weiterzuführen und erneut eine sich selbst finanzierende Stelle zu errichten.
- Die Vorschau der Folgejahre 2017 und 2018 beinhaltet eine jährliche Gehaltssteigerung um 2% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.



Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	371,0	370,0	365,0	350,9	357,9	365,1
a) Löhne und Gehälter	313,5	305,8	301,7	290,0	295,8	301,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57,5	64,2	63,3	60,9	62,1	63,4

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Vermarktungsausgaben in den Kostenbereichen Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein werden ggü. der Planung 2014 - teilweise deutlich - erhöht, da durch den Zuwendungsbescheid des Wirtschaftsministeriums größere Spielräume bestehen.
- Die Overhead-Kosten wie Bürobetrieb, Verbrauchs-, Beratungs- und Buchführungskosten oder Versicherungen bleiben nahezu durchgängig in gleicher Höhe. Lediglich in einzelnen Positionen wie Miete, Telefon und EDV erfolgten leichte Anpassungen an die tatsächlichen Ausgaben des Vorjahres.
- Da im Juli 2014 der Dienstwagen verkauft wurde und ab dem gleichen Zeitpunkt ein neues Fahrzeug geleast wird, erhöhen sich die Leasing-Aufwendungen für Kfz.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Da gegenwärtig keine Bewilligungen zu Projekten oder Drittmitteln vorliegen, werden für die Folgejahre die Aufwendungen an den zur Verfügung stehenden Erträgen orientiert.

Entwicklung sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	421,9	380,5	215,5	189,5	183,5	176,3

Weitere Anmerkungen zu den Aufwendungen:

- Der Abschreibungsaufwand orientiert sich am Anlagevermögen zum Stichtag 31.12.2013. Da keine Neubeschaffungen von Anlagegütern geplant sind, reduziert sich die Höhe der Abschreibungen leicht von 11,5 TEUR im Planjahr auf 9 TEUR im Jahr 2018. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Gesondert veranschlagt wird die nicht abziehbare Vorsteuer für den nichtwirtschaftlichen Bereich (s. unter Nr. 1, Absatz 4).
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	120	11	11,5	10	9	9
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-24	3	-5	-5	-5	-5
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	118	132	138,5	143,5	147,5	151,5



Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit aus den Abschreibungen (11,5 TEUR) sowie einer angesetzten Pauschale für die Ersatzbeschaffung von GWG-Ausstattungen (5 TEUR). Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant.

Die Liquiditätssicherung erfolgt über die gute Eigenkapitalausstattung und das stabile Kassenguthaben. Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt.

Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb der Leasingverträge für zwei Fahrzeuge nicht in Anspruch genommen.

4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind keine Neubeschaffungen geplant. Der in 2014 verkaufte Dienstwagen wurde durch ein Leasingfahrzeug ersetzt.

5. Stellenübersicht

Im Jahr 2014 wurden zwei Marketingmitarbeiterinnen befristet neu eingestellt. Anfang 2015 endet die befristete Beschäftigung der Projektmanagerin. Weitere Hinweise siehe unter 2.2. Es sind sechs Stellen einschl. Geschäftsführung geplant.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden (müssen), verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, so dass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern im Jahre 2013 neu abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der ebenfalls erneuerten Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 22.09.2014

Rolf Kammann
Geschäftsführer

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 17.06.2014 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

592,5
<u>592,5</u>
<u>0,0</u>
<u>0,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

11,5
<u>-5,0</u>
<u>0,0</u>
<u>6,5</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
<u>0,0</u>
<u>0,0</u>
<u>0,0</u>

4. Die Stellenübersicht weist 6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

163,0
<u>163,0</u>
<u>163,0</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 22.09.2014

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

geib hinterlegte Felder nicht überschreiben!! Formeln!!

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013,0 (Vorvorjahr)	2014,0 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	813,2	761,0	591,5	550,0	550,0	550,0
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	371,0	370,0	365,0	350,9	357,9	365,1
a) Löhne und Gehälter	313,5	305,8	301,7	290,0	295,8	301,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57,5	64,2	63,3	60,9	62,1	63,4
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	12,7	11,0	11,5	10,0	9,0	9,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12,7	11,0	11,5	10,0	9,0	9,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	421,9	380,5	215,5	189,5	183,5	176,3
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,2					
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6,2	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR

Finanzplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	8					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	11	11,5	10	9	9
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	25					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	120	11	11,5	10	9	9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		8	0			
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24	-5	-5	-5	-5	-5
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0					
	davon a)						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-24	3	-5	-5	-5	-5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	96	14	6,5	5	4	4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22	118	132	138,5	143,5	147,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	118	132	138,5	143,5	147,5	151,5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Investitionsübersicht

Maßnahmenbezeichnung: entfällt
 Beschreibung der Maßnahme: außer der nur bei Bedarf vorgesehenen Ersatzbeschaffung von GWG (aufgeführt unter Büro- und Geschäftsausstattung) sind keine Investitionen geplant

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5	0	5	5	5	5	5
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	5	0	5	5	5	5	5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	5	0	5	5	5	5	5
<i>Nachrichtlich veranschlagte VE</i>							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5	0	-5	-5	-5	-5	-5

Stellenübersicht

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)¹⁾					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TV6D; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	3	3	
3	Marketing / PR-Referenten	1	1	1	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	1	1	--	
insgesamt		7	7	6	

¹⁾ Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.